

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 26

Samstag, den 30. März

1850

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Einlieferung der Rekruten betreffend.)

Am Dienstag den 2. April Morgens 9 Uhr haben die für aushebungsfähig erkannten Militärpflichtigen und zwar

Von der Altersklasse 1849.

Loosnummer: 16. 37. 40. 47. 86. 90.

Von der Altersklasse 1850.

Loosnummer: 9. 12. 13. 15. 16. 17. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 28. 31. 33. 34. 36. 37. 40. 42. 43. 45. 47. 48. 53. 54. 58. 61. 70. 71. 73. 77. 78. 79. 83. 84. 86. 87. 89. 90. 92. 93. 95. 100. 102. 103. 104. 105. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 119. 121. 122.

auf dem Rathhause der Oberamtsstadt zu erscheinen, um sogleich den Marsch nach Cannstadt und dort mittelst der Eisenbahn nach Ulm anzutreten, woselbst sie Donnerstag früh eintreffen müssen.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, den Rekruten dieß mit dem Anfügen zu eröffnen, daß diejenigen, welche nicht zu rechter Zeit und nicht nüchtern erscheinen würden, abgeforderte Ablieferung auf ihre Kosten zu erwarten haben.

Ueber die Eröffnung haben die Ortsvorsteher längstens bis zum Samstag den 30. März Vormittags Urkunden einzusenden und sind dabei die Vorstrafen der ausgehobenen Militärpflichtigen welche dem Regimente mitzutheilen sind, anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern wird endlich eröffnet, daß das vorläufige Contingent sich mit der Loosnummer 122. schließt, sowie daß die Einlieferung der Rekruten auch aus solchen Gemeinden Statt zu finden hat, wo die Menschenpocken ausgebrochen sind.

Den 20. März 1850.

Königl. Oberamt:

Häberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, am entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegen-

stände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 14. Februar 1850
liquidirt wird in der Gant-
sache des

Friedrich Jung, Weingärt-
ner von Reichenbach

K. Oberamtsgericht. Wellnagel.
auf dem Rathhaus
zu

Reichenbach,

am

Mittwoch den 3. April,
Morgens 8 Uhr.

Holzgarten zu Waiblingen.

Holz = Verkauf.

In diesem Holzgarten ist das Holz ganz
verkauft; was hiemit bekannt gemacht wird.

Stuttgart den 28. März 1850.

K. Holzverwaltung
Kau.

Neustadt

Der Unterzeichnete hat 2 schöne Karren zu
verkaufen, der eine ist 3 Jahr gelbrother Farbe,
der andere 2 Jahr gelbschek, beide sind Sim-
menthaler Race, sind fromm und wird für den
Ritt garantirt.

Kronenwirth Klingler.

Nettersburg.

(Holz = Verkauf.)

Am Dienstag den 2. April d. Jahrs, werden
im hiesigen Kommunalwald ganz nah an Netters-
burg im öffentlichen Aufstreich:

40 Klafter buchene Scheiter und
1500 desgleichen Wellen

gegen baare Bezahlung verkauft, der Anfang
ist Morgens 9 Uhr.

Die Schultheißenämter möchten diß gefällig
den Kaufslustigen eröffnen lassen.

Den 25. März 1850

Schultheißenamt
Clas.

Ebersbach D. A. Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen zweispännigen dauer-
haften starken Wagen mit Mücke sammt Leitern,
Spannagel und 3 gute Ketten um 30 fl. zu
verkaufen. Kaufsliebhaber können am Oster-
montag, Nachmittags 2 Uhr, einen Kauf mit
mir abschließen.

Jung Friedr. Kuhnle.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beab-
sichtigt seinen besitzenden HausAntheil zu ver-
kaufen oder zu vermietthen.

Brändle, Metzgermeister.

Waiblingen. Weiß und re in gewässerte

Stockfische

Waiblingen. Pflugschaftsgeld 50 fl. so-
gleich gegen zweifache Versicherung durch
Pflugwirth Süßer

svon anerkannter Güte sind fortwährend täglich
risch zu haben, das ysd. 4 kr. bei

Eisensieder Herzog.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen)

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat fol-
gende sehr schöne Saatfrüchte von Hohenheim
erhalten, von denen er auch andern Landwirthen
abgeben kann

Der Unterzeichnete ist Willens sein Haus in der
obern Vorstadt zu verkaufen. Kaufsliebhaber
können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Ludwig Kost.

1) Sommer-Zgelwäizen.

2) Frühen Klupper-Haber.

3) Hepton-Haber.

4) Runden Angersensaamen.

Ferner verkaufe ich zur Nachzucht in etwa 8
Tagen ein sehr schönes Simmenthaler Kuhkalb
von ausgezeichnete Größe.

Den 26. März 1850.

Posthalter Heß.

Waiblingen. Schönes Ackerbohnenstroh
die Büschel für 4 Kreuzer hat zu verkaufen

Börrith, Metzgermeister.

Eßlinger Bleiche-Empfehlung.

Bei Beginn des Frühjahrs erlaubt sich der
Unterzeichnete, die ergebenste Anzeige zu ma-
chen, daß auch dieses Jahr sämtliche Gege-
stände, Leinwand, sowie Faden und Garn, dem
Boten Eberle zur Besorgung übergeben wer-
den können.

Um Irrungen vorzubeugen, erlaube ich mir
zu bemerken, daß bloß meine Bleiche in Eß-
lingen besteht, auch wird das Tuch portofrei
besorgt.

G. Leuze, Bleicher.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft sein im Habergäßle besitzendes Haus. Liebhaber können mit mir täglich einen Kauf abschließen.

Johannes Beil.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Da am Ostermontag in Schorndorf ein Missionen-Fest statt findet, so wäre ich entschlossen dahin abzufahren. Diejenigen welche an diesem Fest Theil nehmen wollten, möchten im Laufe dieser Woche mich hievon in Kenntniß setzen.

Barth, Omnibusfahrer.

Waiblingen. Eine noch gut erhaltene Büchse ist um billigen Preis zu verkaufen; bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

(Bleiche-Empfehlung)

Ich nehme wieder Tuch, Garn und Faden auf die Eßlinger Bleiche welche mit der Nürtzinger Bleiche in Verbindung steht zur Besorgung an.

W. Fried. Kinsler,
Seidler.

Waiblingen.

(W o s t - V e r k a u f.)

Im Hause des Seifensieders Johannes Kaufmann ist sehr gut zubereiteter, mit Wein vermischter, 1847gr. Apfelmösl 3mi Weis zu verkaufen, gegen den billigen Preis von 20 fr. das 3mi.

Waiblingen.



Am Ostermontag den 1. April Nachmittags, ist in meinem Hause **Tanz-Unterhaltung**, wozu freundlich einladet:

Stüber, z. Pfug.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit ist bis Georgi 90 fl. Pflegschaftsgeld auszuliehn. Das Nähere bei der Redaktion.

Waiblingen.

(B ü r g e r w e h r.)

Nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr rückt die Bürgewehr aus, um 12 Uhr wird Appell geschlagen.

Das Commando.

Waiblingen. Dienstag d. 2. April Morgens 9 Uhr hält Gustav Werner in der neuen Kirche einen Vortrag.

Winne den.

Naturalien-Preise vom 27. März 1850.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel.	8	32	8	16	8	—
Dinkel, „	4	—	3	51	3	36
Dinkel, „	—	—	—	—	—	—
Haber, „	3	48	3	39	3	32
Roggen,	6	24	6	—	5	36
Gerste.	5	20	5	4	4	48
Waizen, 1 Simri	1	8	1	—	—	54
Einforn „ „	—	28	—	—	—	—
Gemischtes, „ „	—	48	—	45	—	—
Erbfen „ „	1	—	—	54	—	—
Linfen, „ „	1	6	1	—	—	—
Wicken, „ „	—	36	—	30	—	24
Welschkorn, „ „	—	44	—	42	—	40
dto.	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen, „ „	—	40	—	36	—	32

v. d. Pfordten

Ludwig Karl Heinrich v. d. Pfordten ist geboren 1811 zu Nied im Innviertel, wo sein Vater damals k. bayer. Landrichter war. In Burgebrach in Unterfranken, wohin sein Vater, als das Innviertel an Oesterreich zurückfiel, versetzt wurde, erhielt er seinen ersten Unterricht. Zu Nürnberg besuchte er das Gymnasium, im Jahre 1827 bezog er die Hochschule zu Erlangen. Im Jahre 1830 siedelte er nach Heidelberg über, wo ihn Wintermaier aufforderte, sich dem akademischen Lehramte zu widmen. Nach Erlangung der juridischen Doctorwürde kehrte er nach Bayern zurück, mit dem Wunsche, sich als Privatdozent in München niederzulassen. Erst nach zwei Jahren ging sein Lieblingswunsch in Erfüllung und er kam als Privatdozent nach Würzburg. Sein Glück war nun gemacht. Rasch begründete er seinen Ruf in der gelehrten Welt, und stieg in Würzburg von Würde zu Würde. Die Studenten zog er durch seinen belebten geistreichen Vortrag an, und gewann sich durch freundliche Milde ihre Liebe, durch Freisinnigkeit ihre Achtung. Dies letztere machte das Ministerium Abel bedenklich; Pfordten wurde als Appellationsrath nach Aschaffenburg versetzt. Zwei Jahre später wurde er vom sächsischen Ministerium an die Stelle Puchta's als Professor des römischen Rechts nach Leipzig berufen. 1843 eröffnete er seine Vorlesungen, und wurde 1845 Rektor der Universität. Pfordten erwarb sich nach und nach in allen deutschen Gauen großes Vertrauen und Achtung. Das Frühjahr 1848 lenkte die Blicke Vieler auf ihn. Die Stadt Leipzig ging damit um, ihn zu ihrem Bürgermeister zu ernennen. Die Hochschule wollte ihn — zu ihrem Abgeordneten am Land-

tage ernennen. Beide Wünsche mußten zurücktreten, da der König ihn ins Ministerium berief. Hier fiel er den unausgesetzten Angriffen jener Partei, welche ohne in den Mittel heikel zu seyn, die Republik oder doch wenigstens eine Demokratie anstrebt, welche mit der Monarchie unverträglich seyn würde. Sein Austritt aus den sächsischen Diensten erfolgte, und am 12. April 1849 wurde v. d. Pfordten zum bayerischen Minister des Auswärtigen ernannt. Sein Wirken auf diesem hohen Posten, namentlich in Betreff der deutschen Frage, ist zu lebendig und frisch in Jedermanns Gedächtniß. v. d. Pfordten erhielt das Großkreuz des bayerischen Verdienstordens; und wurde den 22. Dec. 1849 zum Ministerpräsidenten ernannt.

Anekdoten.

Einem alten polnischen Schäfer, der auf einem Gute bei Stuhm in Westpreußen lebt, machte das Gericht die Anzeige, in Polen sey sein Bruder gestorben, und habe ihm 500,000 Silber rubel hinterlassen. Statt darüber erfreut zu seyn, weigerte sich zu allgemeinem Erstaunen der alte Schäfer, jene Erbschaft anzutreten; er wolle kein Geld von einem Bruder, der ein Gauner und Affenfrend gewesen sey, und dadurch seine braven Eltern ins Grab gebracht habe; er sey auch schon viel zu alt und habe keine Lust, für lachende Erben seine Ruhe aufzuopfern; darum wolle er zufrieden seyn mit dem, was er im Saeweise seines Angesichtes

sich erwerbe. Die Auerwandten des Alten waren dagegen solcher Ansicht nicht, und da alle Vorstellungen fruchtlos blieben, verklagten sie den Eigenmächtigen beim Gericht. Dieses hat den Schäfer verurtheilt — Millionär zu werden.

Dein Wille geschehe.

„Ich will im Hause Herrin seyn,
Nach meinem Kopf muß Alles geben!“
So hörte man Frau J. jüngst schreien.
„Das — spricht ihr Mann — soll gern
geschehen;
Und wirst den ersten besten Topf
Den er erhascht, ihr an den Kopf

R i g.

Ein Jeder kehrt vor seiner Thür,
Und laßt den andern Ruh;
Sonst schiebt man einen Kiesel für
Und lacht noch recht dazu!
Reicht Alle friedlich Euch die Hand,
Wohl ohne tiefen Knir
Die Welt umschling' ein Bruderband,
Die Händel tragen: „Nix!“

Waiblingen Güter = Verkäufe 1850.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar, und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Ausstreichs
Joh. Georg Bubeks Kinder. für diese Christoph Bubel Weingärtner.	ungefähr $1\frac{1}{2}$ B. Weinberg im Glenkräut neben Jakob Bürkle. 2 B. $13\frac{1}{2}$ R. beim Lindenbühler Seele auf Schmidemer Markung.		
Schneider Lehr, für denselben Stad. Braun	2 B. $\frac{1}{4}$ A. Acker in der Winterhalden. 1 B. ungefähr Acker auf der Hegnacher Höhe. $2\frac{1}{2}$ B. Acker im äußern schmalen Pfad.	150 fl.	9. April.
Johannes Rommel Schuster in Schmieden	Die Hälfte an 1 B. $\frac{1}{2}$ Aht. ausgereuteten Weinberg in dem äußern Rosifol.	179 fl.	9. April. 22. April.
Michael Seibold'sche Pfluggschaft	$31\frac{1}{4}$ Ruth. im obern Rosifol.	20 fl. 36 fl.	22. April. 22. April.